

Strafrecht

Besonderer Teil I

Vermögensdelikte

von

Dr. Rudolf Rengier

em. o. Professor an der Universität Konstanz

22., neu bearbeitete Auflage 2020



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
§ 1. Einführung	1
I. Strukturen des Besonderen Teils	1
II. Insbesondere die Straftaten gegen das Vermögen	1
III. Zur Benutzung des Lehrbuchs	3
1. Kapitel. Diebstahl und Unterschlagung	
§ 2. Diebstahl (§ 242)	5
I. Grundlagen und Aufbaufragen	5
II. Objektiver Tatbestand: Fremde bewegliche Sache	7
1. Bewegliche Sache	7
2. Merkmal „fremd“	9
III. Objektiver Tatbestand: Wegnahme	11
1. Fremder Gewahrsam	12
2. Begründung neuen Gewahrsams	17
3. „Bruch“ fremden Gewahrsams	22
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	28
V. Subjektiver Tatbestand: Zueignungsabsicht	28
1. Grundlagen	28
2. Aufbaufragen	30
3. Enteignung der Sache selbst	31
4. Enteignung des Sachwertes	33
5. Diskussion weiterer Problemfälle zur Enteignungsseite .	36
6. Selbst-Aneignung	41
7. Dritt-Aneignung	43
8. Zur „Absicht“ der Aneignung	49
9. Probleme bei Bedingungen	50
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	52
1. Stückschulden	53
2. Gattungsschulden	53
VII. Versuch, Vollendung, Beendigung	54
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	55
§ 3. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	58
I. Grundlagen	58
II. § 243 in der praktischen Fallbearbeitung	59
III. Zu den Regelbeispielen des § 243 I 2 im Einzelnen	60
1. Nr. 1	60
2. Nr. 2	63

3. Nr. 3 bis 7	69
IV. § 243 II	70
V. Versuch	73
1. Aufbaufragen	73
2. Die drei Versuchskonstellationen	73
3. Sonstiges	76
VI. Konkurrenzen	76
§ 4. Diebstahl mit Waffen; Wohnungseinbruch- und Bandendiebstahl	80
I. Grundlagen und Aufbaufragen	80
II. Diebstahl mit Waffen und anderen gefährlichen Werkzeugen (§ 244 I Nr. 1a)	81
1. Grundlagen	81
2. Begriff der Schusswaffe	82
3. Begriff der Waffe im technischen Sinn	84
4. Schreckschusswaffen	85
5. Begriff des gefährlichen Werkzeugs	85
6. Merkmal des Beisichführens	94
7. Zum Waffentragen verpflichtete Täter	97
III. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln (§ 244 I Nr. 1b)	99
1. Taugliche Tatmittel	99
2. Merkmal des Beisichführens	103
3. Verwendungsabsicht	103
IV. Teilrücktritt im Rahmen des § 244 I Nr. 1	104
V. Wohnungseinbruchdiebstahl (§ 244 I Nr. 3, IV)	105
1. Grundlagen und Aufbaufragen	105
2. Die geschützten Wohnungen	106
3. Sonstiges	108
VI. Bandendiebstahl (§§ 244 I Nr. 2, 244a)	109
1. Aufbaufragen	109
2. Begriff der Bande	109
3. Tatausführung „als Mitglied einer Bande“ und „unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds“	111
4. Schwerer Bandendiebstahl (§ 244a)	116
§ 5. Unterschlagung (§ 246)	117
I. Grundlagen und Aufbaufragen	118
II. Merkmal „fremde bewegliche Sache“	120
III. Merkmal „sich oder einem Dritten zueignet“	121
1. Subjektives Element (Zueignungswille)	121
2. Objektives Element (Zueignungsakt)	123
3. Zueignungen ohne vorherige Gewahrsamsbegründung ..	126
4. Drittzueignungen	127
5. Rechtswidrigkeit der Zueignung	129
IV. Wiederholte Zueignungen	130

V. Veruntreuende Unterschlagung (§ 246 II)	131
VI. Subsidiaritätsklausel	132
§ 6. Sonstige Vorschriften (§§ 247–248c)	134
I. Haus- und Familiendiebstahl (§ 247)	134
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen (§ 248a)	135
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	135
1. Tatbestand	135
2. Konkurrenzen	137
IV. Entziehung elektrischer Energie (§ 248c)	138
 2. Kapitel. Raub, räuberischer Diebstahl, Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
§ 7. Raub (§ 249)	139
I. Grundlagen und Aufbaufragen	139
II. Gewalt gegen eine Person	141
1. Gewaltbegriff	141
2. Vertiefung	142
III. Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	144
IV. Zusammenhang zwischen qualifiziertem Nötigungsmittel und Wegnahme	145
1. Finalzusammenhang	145
2. Zeitlicher und örtlicher Zusammenhang	147
3. Gewaltanwendung durch Unterlassen	149
4. Raub mit Tötungsvorsatz	150
V. Subjektiver Tatbestand	151
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	152
VII. Versuch	152
VIII. Mittäterschaft und Teilnahme	153
1. Sukzessive Mittäterschaft und Beihilfe	153
2. Sonstiges	155
IX. Konkurrenzen	156
§ 8. Schwerer Raub (§ 250)	157
I. Grundlagen	157
II. § 250 I	158
1. Nr. 1a	158
2. Nr. 1b	158
3. Nr. 1c	160
4. Nr. 2	161
III. § 250 II	161
1. Nr. 1	161
2. Nr. 2	165
3. Nr. 3a	165

4. Nr. 3b	165
5. Falllösungen	165
IV. Verwirklichung der Qualifikationsgründe im Beendigungs- stadium	166
V. Konkurrenzen, Teilrücktritt	167
§ 9. Raub mit Todesfolge (§ 251)	168
I. Grundlagen und Aufbaufragen	169
II. Spezifischer Gefahrverwirklichungszusammenhang zwi- schen Grunddelikt und Todeserfolg	171
1. Grundlagen	171
2. Anwendung tödlicher Nötigungsmittel in der Beendi- gungsphase	172
III. Leichtfertigkeit	175
IV. Konkurrenzen mit den Tötungsdelikten	176
V. Versuch und Rücktritt	176
1. Versuch	176
2. Rücktritt	178
VI. Mittäterschaft und Teilnahme	180
§ 10. Räuberischer Diebstahl (§ 252)	181
I. Grundlagen und Aufbaufragen	182
II. Objektiver Tatbestand	183
1. Bei einem Diebstahl	183
2. Auf frischer Tat	184
3. Merkmal „betroffen“	185
4. Nötigungsteil	187
III. Subjektiver Tatbestand	187
IV. Täterschaft und Teilnahme	188
V. Konkurrenzen	191
§ 11. Erpressung (§§ 253, 255)	192
I. Grundlagen und Aufbaufragen	193
II. Nötigungsmittel	195
III. Streitpunkt Vermögensverfügung	198
1. Grundlagen	198
2. Falllösungen	200
3. Argumente	201
4. Dreieckserpressung	203
IV. Abgrenzung zwischen § 249 und § 255	205
V. Vermögensschaden	208
VI. Sicherungserpressung und Vermögensschaden bei Nötigun- gen mit Sicherungscharakter	212
1. Grundlagen	212
2. Konstellationen mit Sicherungscharakter	213
3. Konstellationen ohne Sicherungscharakter	214

VII. Subjektiver Tatbestand	215
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	216
IX. Verwerflichkeitsklausel (§ 253 II)	218
X. Schwere räuberische Erpressung	218
XI. Konkurrenzen	220
1. Konkurrenz mit § 263	220
2. Weitere Konkurrenzfragen	221
XII. Sonstiges	221
§ 12. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	222
I. Grundlagen	223
II. Tatbestand	223
1. Aufbaufragen	223
2. Verüben eines Angriffs auf Leib, Leben oder Entschluss- freiheit	224
3. Angriff auf den Führer eines Kraftfahrzeugs oder einen Mitfahrer	227
4. Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenver- kehrs	229
5. Subjektiver Tatbestand	232
6. Zur Diskussion der Rechtsprechung in der Literatur	232
III. Falllösungen	233
IV. Vollendung und Versuch	234
V. Sonstiges	235
 3. Kapitel. Betrug und betrugsähnliche Straftaten	
§ 13. Betrug (§ 263)	236
I. Grundlagen und Aufbaufragen	237
II. Täuschung	238
1. Tatsachen	238
2. Täuschungshandlung	239
III. Irrtum	249
1. Grundlagen	249
2. Zweifel und Leichtgläubigkeit des Getäuschten	252
3. Wissenszurechnung	254
IV. Vermögensverfügung	257
1. Grundlagen	257
2. Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug im Zwei- Personen-Verhältnis	260
3. Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Drei-Personen-Verhältnis (Dreiecksbe- trug)	264
4. Dreiecksbetrug in anderen Fällen	269
V. Vermögensschaden	270
1. Grundlagen	270

2. Wirtschaftlicher und juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	271
3. Zur Lehre von der unbewussten Selbstschädigung	277
4. Insbesondere: Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug	278
5. Schadensberechnung, Kompensation, Saldierungsprinzip	280
6. Lehre vom individuellen (oder persönlichen) Schadenserschlag	285
7. Eingehungsbetrug und Gefährdungsschaden	287
8. Weitere Hinweise und Fallgruppen zum Vermögensschaden	296
VI. Subjektiver Tatbestand	310
1. Vorsatz	310
2. Bereicherungsabsicht	311
VII. Versuch und Rücktritt	315
1. Grundlagen und Aufbaufragen	315
2. Zum Eingehungsbetrug	317
3. Versuchsbeginn	317
4. Rücktritt	318
VIII. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	319
IX. Konkurrenzen	321
X. Täterschaft und Teilnahme	322
XI. Strafschärfungen	322
§ 14. Computerbetrug (§ 263a)	325
I. Grundlagen und Aufbaufragen	326
II. Generelle Tatbestandsmerkmale	327
III. Die einzelnen Tathandlungen	329
1. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1)	329
2. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	329
3. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3)	330
4. Sonst unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4)	343
IV. Sonstiges	345
§ 15. Versicherungsmissbrauch (§ 265); Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	347
I. § 265	347
1. Objektiver Tatbestand	347
2. Subjektiver Tatbestand	348
3. Sonstiges	349
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalles (§ 263 III 2 Nr. 5)	350
1. Grundlagen	350
2. Zum Zweck, einen Versicherungsfall vorzutäuschen	351

§ 16. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	353
I. Grundlagen	353
II. Automatenmissbrauch (§ 265a I Var. 1)	354
III. § 265a I Var. 2	355
IV. Beförderungerschleichung (§ 265a I Var. 3)	356
V. Zutrittserschleichung (§ 265a I Var. 4)	357
§ 17. Betrugsähnliche Wirtschaftsstraftaten (§§ 264, 264a, 265b)	358
I. Grundfragen des Wirtschaftsstrafrechts	358
II. Subventionsbetrug (§ 264)	359
III. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	361
IV. Kreditbetrug (§ 265b)	362
4. Kapitel. Untreue und untreueähnliche Straftaten	
§ 18. Untreue (§ 266)	364
I. Grundlagen und Aufbaufragen	364
II. Der Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1)	366
III. Der Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2)	369
1. Die Vermögensbetreuungspflicht	369
2. Vertiefende Beispiele zur Reichweite des Treubruchstatbestandes	371
3. Zum pflichtenbegründenden Treueverhältnis	374
4. Die Tathandlung	375
5. Einverständnis des Vermögensinhabers	377
6. Untreue zum Nachteil einer GmbH	377
IV. Vermögensnachteil	379
1. Grundlagen	379
2. Weitere Konstellationen	382
3. Fragen des Gefährdungsschadens	384
4. Speziell: Bildung sog. schwarzer Kassen	386
V. Täterschaft und Teilnahme	387
VI. Sonstiges	389
§ 19. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	390
I. Grundlagen und Aufbaufragen	390
II. Missbrauch von Universalkreditkarten	394
1. Grundlagen	394
2. Das „Drei-Partner-System“ als Ausgangspunkt und gesetzgeberisches Leitbild	394
3. Das heute vorherrschende „Vier-Partner-System“	396
III. Missbrauch von Kundenkreditkarten im „Zwei-Partner-System“	397
IV. Missbrauch von Debitkarten im electronic-cash-System	399
V. Missbrauch von Debitkarten durch den berechtigten Karteninhaber	401

1. Missbrauch an institutseigenen Automaten	401
2. Missbrauch an institutsfremden Automaten	401
VI. Weitergabe und Erschleichen von Universalkreditkarten	403

5. Kapitel. Anschlussstrafaten

§ 20. Begünstigung (§ 257)	404
I. Grundlagen und Aufbaufragen	404
II. Objektiver Tatbestand	406
1. Die Vortat und ihre Vorteile	406
2. Die Vorteile der Vortat als Sicherungsobjekt	406
3. Hilfeleistung bei der Vorteilssicherung	408
III. Subjektiver Tatbestand	410
1. Vorsatz	410
2. Absicht der Vorteilssicherung	410
IV. Abgrenzung zwischen Begünstigung und Beihilfe zur Vortat	411
V. Sonstiges	412
§ 21. Strafvereitelung (§§ 258, 258a)	413
I. Grundlagen und Aufbaufragen	413
II. Verfolgungsvereitelung (§ 258 I)	414
1. Die Vortat	414
2. Vereiteln	415
III. Vollstreckungsvereitelung (§ 258 II)	419
IV. Subjektiver Tatbestand und Versuch	420
V. Persönliche Strafausschließungsgründe (§ 258 V und VI)	420
1. § 258 V	420
2. § 258 VI	421
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften	422
4. Irrtum	423
VI. Objektive Zurechnung, Täterschaft und Teilnahme	423
1. Grundlagen	423
2. Verteidigerhandeln	424
VII. Strafvereitelung im Amt (§ 258a)	426
§ 22. Hehlerei (§§ 259, 260, 260a)	428
I. Grundlagen und Aufbaufragen	428
II. Die Vortat	430
1. Die „gegen fremdes Vermögen gerichtete“ rechtswidrige Tat	430
2. Tat „eines anderen“	431
3. Das zeitliche Verhältnis zwischen Vortat und Hehlerei ..	432
III. Die durch die Vortat erlangte „Sache“ als Tatobjekt	434
1. Begriff der Sache	434
2. Ersatzhehlerei	434

IV. Die Tathandlungen	436
1. Ankaufen oder sonst sich (oder einem Dritten) verschaffen	436
2. Absetzen und Absetzenthelfen	440
V. Subjektiver Tatbestand	443
VI. Versuch	444
VII. Hehlerei durch an der Vortat Beteiligte	446
1. Konstellationen der Vortatbeteiligung	446
2. Ungewisse Vortatbeteiligung	447
VIII. §§ 260, 260a	447
§ 23. Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261)	448
I. Grundlagen und Aufbaufragen	449
II. Tatobjekte	451
III. Tathandlungen	454
1. Die Tathandlungen des § 261 I und II	454
2. Die Reichweite des § 261 VI	456
3. „Sozialadäquate“ Verhaltensweisen	458
4. Speziell: Honorarzahungen an einen Wahlverteidiger ...	458
IV. Sonstiges	460
 6. Kapitel. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	
§ 24. Sachbeschädigung (§ 303)	462
I. Grundlagen und Aufbaufragen	462
II. Tatobjekt fremde Sache	464
III. Tathandlungen des § 303 I	464
1. Tathandlung Zerstören	464
2. Tathandlung Beschädigen	464
3. Reine Sach- und Nutzungsentziehungen	466
4. Beschädigen insbesondere durch Graffiti, Verunreinigungen, Verunstaltungen und wildes Plakatieren	467
IV. § 303 II	469
1. Verhältnis von § 303 I und II	469
2. Tathandlung	470
§ 25. Weitere Sachbeschädigungsdelikte (§§ 304–305a)	472
I. Gemeinschädliche Sachbeschädigung (§ 304)	472
II. Zerstörung von Bauwerken (§ 305)	474
III. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a)	475
§ 26. Datenveränderung (§ 303a) und Computersabotage (§ 303b)	475
I. Datenveränderung (§ 303a)	475
II. Computersabotage (§ 303b)	478

7. Kapitel. Sonstige Straftaten gegen das Vermögen

§ 27. Vereiteln der Zwangsvollstreckung (§ 288)	481
I. Grundlagen und Aufbaufragen	481
II. Die dem Schuldner drohende Zwangsvollstreckung	482
III. Bestandteile des Schuldnervermögens	483
IV. Zu den Tathandlungen	484
1. Veräußern	484
2. Beiseiteschaffen	485
V. Subjektiver Tatbestand	485
§ 28. Pfandkehr (§ 289)	486
I. Grundlagen und Aufbaufragen	486
II. Geschützte Rechte	487
III. Merkmal „Wegnahme“	488
IV. Subjektiver Tatbestand	489
§ 29. Jagdwilderei (§ 292)	490
I. Grundlagen	490
II. Objektiver Tatbestand	491
III. Irrtumsfälle	492
Stichwortverzeichnis	495